

Hilfestellung: Paten für Ausbildung planen für nächstes Schuljahr

Pläne werden geschmiedet

EINHAUSEN/LORSCH. Planung, Information, Übungen und Kontakte – das sind die Disziplinen, die für die Lorsche und Einhäuser Paten für Ausbildung (PfAu) eine hohe Priorität haben. Während für die Schülerinnen und Schüler der 9. Hauptschulklasse der Werner-von-Siemens-Schule ihr letztes Hauptschuljahr nun zu Ende geht, starten die PfAu-Aktiven jetzt bereits ihre Planungen und Aktivitäten für die ein Jahr jüngere Klasse.

Nach einer Informations- und Abstimmungsrunde mit der Schulleitung und den Pädagogen der Werner-von-Siemens-Schule fand dieser Tage ein PfAu-Informations-Workshop für die künftige 9. Hauptschulklasse statt. Gemeinsam mit Klassenlehrerin Barbara Rengstorff-Dürr informierten die PfAu-Aktiven Bettina Zarges-Herzberger, Sabine Rahn und Volker Blank die Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten, mit Unterstützung von

PfAu rechtzeitig vor ihrem Schulabschluss einen passenden Ausbildungsplatz zu finden.

Nach den Ferien geht es gleich in die nächste Runde: Für die Schülerinnen und Schüler, die sich im Einvernehmen mit ihren Eltern bei PfAu engagieren wollen, wird es Ende August einen „Schüler-Paten-Workshop“ zum gegenseitigen Kennenlernen geben, auf den eine Reihe weiterer Workshops und Übungen im Laufe des 9. Hauptschuljahres folgen werden.

Heute (21. Juni) treffen sich die PfAu-Aktiven um 18 Uhr im Obergeschoss des Lorsche Stadthauses, um ihre Erfahrungen auszutauschen, Aktivitäten zu planen und Termine abzustimmen.

„Sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger“, so die PfAu-Organisatoren, „die sich für unsere Arbeit interessieren und sich gründlich informieren wollen, sind herzlich zu unserem Treffen eingeladen“. *ahe*



„Paten für Ausbildung“ stehen beim Einstieg ins Berufsleben mit Rat und Tat zur Seite. Engagierte Mitstreiter werden immer gesucht.

BILD: HERRMANN

Paten für Ausbildung: Akteure der Lorsch/Einhäuser PfAu-Initiative machten Hauptschüler fit fürs Bewerbungsgespräch

Richtig fragen und Haltung bewahren

LORSCH/EINHAUSEN. „Fit für die Bewerbung“, unter diesem Motto stand der Workshop, den die Aktiven der Initiative „Paten für Ausbildung“ (PfAu) Lorsch und Einhausen dieser Tage für die Schüler der 9. Hauptschulklasse an der Werner-von-Sie-

mens-Schule organisiert hatten. Die Schüler waren angetreten, um mit ihren Paten das richtige Verhalten bei Vorstellungsgesprächen zu üben.

In mehreren Gruppen übernahmen erfahrene Patinnen und Paten

die Rolle der Firmenvertreter. Vorher hatten sich die Schüler bereits mit ihren kompletten Bewerbungsunterlagen, bei deren Gestaltung ihre Paten als Ratgeber mitwirkten, auf die Gespräche vorbereitet.

Neben ihren Rollen als Bewerber hatten die Schüler im Team mit weiteren Paten eine zusätzliche Aufgabe: Als aufmerksame Beobachter der Gespräche gaben sie den Bewerbern das notwendige konstruktive „Feedback“.

Die Interviewer stellten eine Vielzahl von Fragen zu den Bewerbungsunterlagen, insbesondere zu den Noten und auch zu den Kopfnoten in den Zeugnissen sowie zu den Kenntnissen des Berufsbildes. Gleichzeitig achteten die Beobachter auf das Verhalten der Bewerber und gaben ihnen anschließend die entsprechende Rückmeldung.

Zum Beispiel zu den folgenden Aspekten:

- Hat der Schüler ausreichend Fragen zur Firma und zum Ausbildungsberuf gestellt?
- War der Schüler gut auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet?
- Wie hat sich die Körpersprache auf den Gesamteindruck ausgewirkt?

Die Klassenlehrerin der Schüler, Karin Peters, und Schulleiter Philipp-Otto Vock waren begeistert: „Die Schüler haben auch von diesem PfAu-Workshop enorm profitiert. Dieses Training ist ein weiterer wichtiger Baustein für eine positive Entwicklung unserer Schüler.“

Dem Workshop vorausgegangen war die Übung „Einstellungs-Test“. Volker Blank, der beide Übungen organisierte und leitete, sieht bei nicht wenigen Testergebnissen deutliche Lücken zwischen den abgefragten Kenntnissen und den Anforderungen der künftigen Ausbildungsbetriebe. „Es ist notwendig, so Blank, „dass diese Lücken aufgezeigt und in der bewährten Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Pädagogen geschlossen werden.“

„Anstrengend – aber cool“

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Hauptschulklasse der Siemens-Schule gingen zur Freude ihrer Klassenlehrerin und der Patinnen und Paten mit großer Motivation und Konzentration zur Sache. Ihr einhelliger Kommentar zum Trainings-Workshop: „Anstrengend – aber echt cool!“

ahe



Schüler der 9. Hauptschulklasse an der Siemens-Schule ließen sich von den Akteuren der örtlichen PfAu-Initiative fit fürs Bewerbungsgespräch machen.

BILD: AHE

Paten für Ausbildung: Einen Besuch bei der Firma Sanner nutzen die Mitglieder für einen Erfahrungsaustausch vor Ort

Einblicke in ein Traditionsunternehmen

LORSCH/EINHAUSEN. „Den eigenen Horizont erweitern, aktuelle Informationen vor Ort sammeln, das Netzwerk erweitern und stärken“: Unter diesem Motto organisieren die Paten für Ausbildung (PfAu) Lorsch und Einhausen alljährlich Betriebsbesichtigungen im Kreis Bergstraße und in der weiteren Umgebung.

Dieser Tage waren die PfAu-Aktiven bei dem Bensheimer Familienunternehmen Friedrich Sanner zu Gast. Das international tätige Unter-

nehmen mit Standorten in Deutschland, Ungarn, den USA und China bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum an: Projektmanagement, Prototyping, Spritzgießen, Automatisierung, Montage, Logistik und Customer Service.

Kernkompetenz des Unternehmens, das seit Generationen seinen Nachwuchs selbst ausbildet, ist die Kunststoff-Technologie. Mit 350 Mitarbeitern werden weltweit komplexe Verpackungssysteme für globale Unternehmen im Gesundheits-

sektor entwickelt und produziert. Die Verpackungssysteme schützen die Produkte der Kunden und gewährleisten deren sichere Anwendung durch die Endverbraucher.

Sanner-Gesellschafterin Ute Sanner-Friedrich und Ausbildungsleiter Rainer Brück informierten die PfAu-Aktiven umfassend über die breite Produktpalette, die Entwicklungs- und Produktionsverfahren und die Ausbildungsmöglichkeiten in den Berufen „Industriekaufrau/-mann“, „Maschinen- und Anlagen-

führer/in“, „Mechatroniker/in“, „Technische/r Produktdesigner/in“ und „Verfahrensmechaniker/in in Kunststoff- und Kautschuktechnik“.

„Unser Ziel ist es“, erklärten Ute Sanner-Friedrich und Rainer Brück, „junge Menschen für unsere Firma auszubilden und bei Eignung und guten Leistungen nach ihrer Ausbildung als Fachkräfte zu übernehmen“.

Die PfAu-Aktiven waren sichtlich beeindruckt von der breiten Produktpalette und dem „High-Tech“-Maschinen- und Anlagenpark des Bensheimer Traditionsunternehmens und bedankten sich für die offene Art ihrer Gastgeber, auf eine Fülle von Fragen zum Unternehmen und den Ausbildungsmöglichkeiten im Detail einzugehen.

Nächstes Treffen am Dienstag

Als Nächstes steht für die engagierten Patinnen und Paten ein Erfahrungsaustausch- und Planungstreffen an. Am morgigen Dienstag, 19. Oktober, treffen sich die PfAu-Engagierten um 17.30 Uhr im Lorsch Stadthaus, um weitere Aktivitäten zu planen, mit denen in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Pädagogen die Schülerinnen und Schüler der 9. Hauptschulklasse der Werner von Siemens-Schule fit gemacht werden für Ausbildungschancen im kommenden Jahr.

Bürgerinnen und Bürger aus Lorsch, Einhausen und Umgebung, die sich für die PfAu-Initiative interessieren, sind eingeladen. *ahe*



Mitglieder der Paten für Ausbildung (PfAu) Lorsch und Einhausen besuchten das Bensheimer Traditionsunternehmen Sanner, um sich über die Fortbildungschancen junger Menschen in dem Unternehmen zu informieren.

BILD: AHE

Engagement: Die Aktiven der „Paten für Ausbildung“ stellen im Rathaus von Lorsch ihre Arbeit vor

Antrittsbesuch bei Christian Schönung

EINHAUSEN/LORSCH. „Also lautet ein Beschluss: Dass der Mensch was lernen muss“ – so steht es im „vierten Streich“ von Wilhelm Busch's bekannten Lausbuben Max und Moritz.

Bei der jüngsten Zusammenkunft der Paten für Ausbildung (PfAu) Lorsch und Einhausen ging es im Lorsch's Rathaus allerdings mehr um das Kennenlernen als um die Vermittlung von Wissen. Bürgermeister Christian Schönung informierte sich im Gespräch mit PfAu-

Aktiven über die Ziele und Arbeitsmethoden der Initiative für die Hauptschüler der Werner-von-Siemens-Schule.

Gut vernetzt

Lothar Rist hatte hierzu eine Präsentation erarbeitet und zeigte dem Verwaltungschef mit Laptop und Beamer die Motivation und Zielsetzung, die Vorgehensweise und das Zusammenwirken von PfAu mit einer Vielzahl von Firmen und öffentlichen Stellen im Netzwerk der Patinnen

und Paten aus Lorsch, Einhausen, Heppenheim sowie aus Bürstadt und Biblis-Nordheim.

Die PfAu-Aktiven, so erfuhr Schönung, ziehen es vor, sich persönlich zu engagieren, Probleme anzupacken und sich mit Herzblut um Lösungen zu bemühen, statt zu meckern und zu klagen. Sie helfen den Hauptschülern nicht nur bei der Berufswahl und bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Sie üben mit den Schülern auch die Erstellung ordentlicher Bewer-

bungsunterlagen und bereiten ihre Schützlinge gründlich und professionell auf Einstellungstests und Vorstellungsgespräche vor. Sie fördern und fordern die Aktivitäten und das Pflichtbewusstsein der Jugendlichen und unterstützen mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung die Auszubildenden und auch die Ausbilder in den Betrieben während der Ausbildungszeit. Bürgermeister Schönung zeigte sich sichtlich beeindruckt vom Engagement und der professionellen Arbeitsweise der Patinnen und Paten und versprach, die PfAu-Initiative ebenso wie sein Amtsvorgänger Klaus Jäger nach besten Kräften zu unterstützen.

Einladung nach Einhausen

Die nächste PfAu-Zusammenkunft findet in Einhausen statt. Bürgermeister Philipp Bohrer hat alle Patinnen und Paten sowie ihre Unterstützer aus dem Lorsch's Stadthaus und der Werner-von-Siemens-Schule zu einem gemütlichen Adventskaffee am 12. Dezember (16.30 Uhr) in das in neuem Glanz erstrahlende Rathaus der Weschnitzgemeinde eingeladen. „Das Engagement der PfAu-Aktiven für unsere Gesellschaft“, so der Einhäuser Rathauschef, „kann gar nicht hoch genug gelobt werden – unser Adventskaffee soll ein kleines Dankeschön für den vorbildlichen Einsatz aller Patinnen und Paten und ihrer Unterstützer sein.“

ahe



Die PfAu-Aktiven beim „Antrittsbesuch“ bei Lorsch's Bürgermeister Christian Schönung.

BILD: AHE

BA 2011

Paten für Ausbildung: Die Initiative nutzte die Lorsche Kerb als öffentliches Forum

Werbung für persönliches Engagement

LORSCH/EINHAUSEN. „Pate werden – eine gute Idee“ – unter diesem Motto hatten die Aktiven der Initiative Paten für Ausbildung (PfAu) Lorsch und Einhausen am Lorsche Kerwesonntag mit einem Informationsstand vor dem Alten Rathaus Position bezogen.

Paten standen Rede und Antwort
In einem „Frühschicht-Team“ standen die Paten Rolf Scheyhing und Wolfgang Frister den interessierten Kerwebesuchern Rede und Antwort zur PfAu-Initiative, im „Mittelschicht-Team“ waren Bettina Zarges-Herzberger und Ulrich Schlefer aktiv und im „Spätschicht-Team“ agierten Beate Schön, Stefante

Schön, Lothar Rüst und Albert Herrmann.

Mit einem eigens für die Lorsche Kerwe gestalteten Falblatt und frischen Laugenbrezeln warben die Patinnen und Paten mit der von Rolf Scheyhing professionell organisierten Aktion nicht nur um Unterstützung durch zusätzliche Patinnen und Paten, auch das soziale PfAu-Netzwerk sollte einem größeren Kreis bekanntgemacht und erweitert werden.

Erfolgreiche Aktion

„Dies ist uns offensichtlich gut gelungen“, freute sich PfAu-Organisator Rolf Scheyhing mit dem gesamten Team, das auch von Klaus Jäger

und Ludwig Brunnengräber unterstützt wurde.

„Das vorbildliche Engagement der PfAu-Aktiven ist von großer Bedeutung für unsere Gesellschaft“, lobten der Bürgermeister und der Altbürgermeister die Arbeit der Patinnen und Paten.

Schülerinnen verteilten Flyer

Auch Schülerinnen der Werner-von-Siemens-Schule waren am Kerwesonntag für PfAu aktiv und verteilten mit Begeisterung Flyer an die Kerwebesucher. Befragt, warum sie sich in ihrer Freizeit für PfAu einsetzen, waren sich die engagierten Schülerinnen schnell einig: „PfAu ist echt cool!“ *aha*



Werbung in eigener Sache machten die Paten für Ausbildung im Rahmen der Lorsche Kerb.